

LUTHER-BLÄTTLE

Der Gemeindegruß
Ihrer Evangelischen Kirchengemeinde
Vöhringen – Bellenberg – Illerberg – Thal
Dezember 2014 – Januar / Februar 2015



Meine Hoffnung und meine Freude, meine Stärke, mein Licht: Christus, meine Zuversicht, auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht, auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht.

(Jacques Berthier, Gesang aus Taizé)

Warum Geben uns selbst gut tut

Was sollen wir (wem) schenken bzw. wie viel und wofür sollen wir spenden? Das sind Fragen, die uns vor dem Weihnachtsfest umtreiben. Beim Schenken sind ja die Beweggründe einleuchtend: Wer schenkt, will einem anderen Menschen, vorzugsweise aus der Familie oder dem Freundeskreis eine Freude bereiten. Und diese Freude tut ja dann auch mir selbst gut: Ich freue mich an der Freude, die ich dem anderem mit meinem Geschenk bereite.

Aber wie verhält es sich mit einer Geldspende an die Kirche, an eine Hilfsorganisation oder an eine wohltätige Vereinigung? In aller Regel fehlt es an der persönlichen Geber-Empfänger-Beziehung. Wenn es nicht gerade eine Kinderpatenschaft ist, tritt mir als Spender kein freudiges Kindergesicht gegenüber.

Und doch kann nicht nur Schenken, sondern auch Spenden eine wunderbare Sache sein. Mit gutem Grund heißt es ja "Geben ist seliger als Nehmen." Wo ich freiwillig Geld spende, habe ich daran Anteil, was mit dem jeweiligen Geldbetrag geschieht. Bei der Renovierung unseres Gemeindehauses in den letzten

zwei Jahren war dies augenfällig. Mit euren großzügigen Spenden habt ihr selbst daran Anteil genommen, dass das Haus wieder einladend hergerichtet wurde. Wer bewusst und gezielt spendet, gewinnt mit dem Erfolg der Spende immer auch etwas für sich selbst – im Unterschied zu unfreiwilligen Steuern und Abgaben.

Mit Spenden lassen sich Dinge mitbewegen, die über das eigene Vermögen und das eigene Leben hinausgehen. Insofern ist es auch für uns selbst lohnend, wenn wir für Zwecke und Einrichtungen spenden, die dem Reich Gottes dienen. So heißt es schließlich beim Apostel Paulus: "Einen fröhlichen Geber hat Gott lieb."

Ich wünsche Euch eine gesegnete Adventszeit

Euer Jochen Teuffel Pfarrer

Advent ist zunächst Warten, Erwarten.

Das heißt, Tag für Tag in sich das Maranatha, das "Komm, Herr", aufsteigen lassen.

Komm für die Menschen! Komm für uns alle!

Komm für mich selbst!"

(Frère Roger)

Leben geschenkt - Taufen in unserer Gemeinde



Hans Pabst ©

Als evangelische Kirchengemeinde sind wir davon überzeugt: Die Taufe ist ein Geschenk Gottes, das Kindern gut tut. Deshalb möchten wir verstärkt für die Kindertaufe werben und dazu junge Eltern

zu einem unverbindlichen Informationsabend einladen.

2015 haben wir hierfür vier Termine im Evangelischen Gemeindehaus in Vöhringen vorgesehen: **Dienstag, 10. Februar, Mittwoch, 6. Mai, Donnerstag, 16. Juli, sowie Dienstag, 13. Oktober.** Der Informationsabend beginnt jeweils um 19.30 Uhr und dauert eineinhalb Stunden.

Außerdem werden wir verstärkt die Taufeltern und Paten sowie die Gemeinde in die Feier der Taufe einbinden. Für 2015 sind acht Tauftermine in der Martin-Luther-Kirche vorgesehen, vier in einem separaten Taufgottesdienst sonntags um 11.15 Uhr, sowie vier im regulären Sonntagsgottesdienst um 9.30 Uhr. Neu ist, dass es für jeden Tauftermin ein gemeinsames Vorbereitungsgespräch mit allen Taufeltern und Paten gibt. In der Regel findet es ohne die Täuflinge im Gemeindehaus in Vöhringen statt und dauert eineinhalb Stunden. Für Mütter mit Säuglingen haben wir ein Stillzimmer eingerichtet.

Hier die Tauftermine 2015 in der Martin-Luther-Kirche in Vöhringen:

Taufgottesdienste am Sonntag um 11.15 Uhr

- 18. Januar mit Vorgespräch am Donnerstag, 8. Januar um 19.30 Uhr.
- 19. April mit Vorgespräch am Mittwoch, 25. März um 19.30 Uhr.
- 20. September mit Vorgespräch am Mittwoch, 2. September um 19.30 Uhr.
- 18. Oktober mit Vorgespräch am Dienstag, 22. September um 19.30 Uhr.

Taufe im Sonntagsgottesdienst um 9.30 Uhr

- 1. März mit Vorgespräch am Mittwoch, 11. Februar um 19.30 Uhr.
- 7. Juni mit Vorgespräch am Dienstag, 19. Mai um 19.30 Uhr.
- 5. Juli mit Vorgespräch am Donnerstag, 18. Juni um 19.30 Uhr.
- 6. Dezember mit Vorgespräch am Donnerstag, 19. November um 19.30 Uhr.

Wir sind als Gemeinde zuversichtlich, dass diese neuen Regelungen für alle gewinnbringend sind.

Lettings im Heimataufenthalt - Was haben die eigentlich hier gemacht?

...so oder so ähnlich fragt sich vielleicht mancher, nachdem wir jetzt wieder weg sind :o).

Heimataufenthalt ist dazu gedacht, alte Beziehungen zu pflegen, vielleicht neue zu knüpfen, bei verschiedenen Veranstaltungen Diguna vorzustellen, "Heimatluft" zu schnuppern und nicht zuletzt, unsern Spendern und Betern zu berichten, was wir in Kenya so machen. Und das haben wir ausgiebig getan!

Wir haben beim Gemeindeabend in Vöhringen von unserer Arbeit erzählt, alte Bekannte getroffen und neue Kontakte geknüpft.





Wir haben die Piraten der Illertisser Jungschar auf ihrer Freizeit besucht und eine Menge Spaß gehabt.

Wir sind kreuz und quer durch Deutschland gefahren, um Familie und Freunde zu besuchen, in Schulen und Gemeinden von Diguna und unserm Kinderheim in Tinderet zu berichten und nebenbei deutsche Straßen, deutsches Essen und deutsche Kultur zu genießen – Spargel, Erdbeeren, richtige Wurst, keine Schlaglöcher, Autobahnen ohne Ziegen und Kühe, Fachwerkhäuserdörfchen, Hockenheimring, die Loreley und den Westerwald...

Dabei hatten wir viele interessante Begegnungen, sei es mit Familienmitgliedern, die wir lange nicht gesehen hatten, oder mit Leuten, die zu unseren Vorträgen kamen, weil sie sich für Afrika interessieren – oder sogar dorther kommen.

Zwischendurch waren wir auch für zwei Monate in Haiger in unserem Diguna-Hauptquartier, um dort mit zu arbeiten und auch hier die Beziehungen zu den Leuten zu pflegen, die dafür sorgen, dass wir in Kenya unsere Arbeit tun können.

In Haiger werden die Finanzen des Werks geregelt und es gibt eine treue Seele, die sich um unsere sämtlichen Verwaltungsangelegenheiten kümmert. Hier kommen Leute im Heimataufenthalt her, die nicht die Möglichkeit haben, bei ihrer Familie zu Hause zu wohnen, so wie wir das genießen, und Haiger ist die erste Anlaufstelle für alle Menschen, die sich für unsere Arbeit interessieren.

Außerdem werden hier Ersatzteile für unsere Autos in Afrika gesucht, was beim Alter unserer Autos manchmal eher einem Museumsrundgang gleichkommt. Es werden Container gepackt und nach Afrika geschickt, mit eben diesen Ersatzteilen, manchmal einem ganzen Unimog, aber auch mit Kleidern, Bettwäsche, Schlafsäcken, Nähmaschinen, und sonst allem möglichen, das wir dort gut gebrauchen können.

Wenn jemand sich entschlossen hat bei uns mit zu arbeiten, sei es für drei Wochen oder drei Jahre, dann findet in Haiger die Vorbereitung statt, von einem Tag bis zu vier Monaten. Da werden dann Schulungen durchgeführt, die Leute lernen etwas über die Kultur, die Sprache, die Besonderheiten ihres zukünftigen Einsatzlandes und bekommen auch geistlich einiges an Grundla-

gen, z.B. im Hinblick darauf, was die Bibel über Mission zu sagen hat.

Ein kleines Highlight unserer Zeit dort war die Teilnahme an einem Jungscharzeltlager der Brüdergemeinde in Haiger, Japhet war dort im Technikteam und ich im Küchenteam – das war eine spannende und tolle Woche und hat uns viele neue



Bekannte in Haiger eingebracht, so dass wir uns schon drauf freuen, in drei Jahren wieder zu kommen :o).

Die letzten vier Wochen unserer Zeit hier waren für uns nochmal etwas ganz besonderes, weil Japhets Vater und sein Onkel uns besucht haben.

Viele Menschen um uns herum haben mitbekommen, dass es nicht so leicht war, das zu organisieren, nicht zuletzt wegen bürokratischer Hürden hier und dort, aber Gott hat uns geholfen und die beiden "Wazee" (das sind die älteren Männer) haben ihre Zeit in Deutschland sehr genossen.

Nicht dass sie nicht einen gewaltigen Kulturschock bekommen hätten, aber das gehört dazu, ging mir schließlich auch so, als ich die erste Zeit in Kenya war ;o)

Angefangen hatte alles schon mit dem Flug, für beide Wazee war es der erste ihres Lebens – dass auf einmal die Wolken *unter* ihnen waren, und sie also *über* dem Regen flogen, das war schwer zu verdauen.

Auch unsere Kühe, von denen eine ungefähr soviel Milch gibt wie zehn von denen meines Schwiegervaters, oder der viele Wald, den wir hier haben, gaben Anstoß zum Nachdenken, genau so wie das warme Wasser aus der Duschbrause...

Aber sie haben sich wacker geschlagen, alles mitgemacht, was wir ihnen "verordneten" und alles gegessen, was sie vorgesetzt bekamen, sogar "verdorbenen Kohl" - also Sauerkraut :o).

Nicht mal eine Schifffahrt auf dem Rhein oder die Fahrt mit einer Gondel in der Schweiz konnten sie abschrecken, genausowenig ein Gang über die längste Hängebrücke Europas.





Interessant war für sie auch die Besichtigung einer Konfiserie-Manufaktur, einer Metzgerei, wo gerade ein Bulle geschlachtet wurde und eines Windrads von innen – wer von uns kann schon sagen, dass er mal ein Windrad von innen gesehen hat…?!

Auch sie haben alte Freunde getroffen, die früher mal bei Diguna waren und einen Eindruck davon bekommen, wo die ganzen Weißen herkommen, die mit ihren verrückten Ideen auf unserer Station in Tinderet für Aufregung sorgen...

Jetzt gehen wir wieder zurück nach Tinderet und sind gespannt, was uns dort erwartet – die alte Routine wieder finden, oder eine neue entwickeln, in alte Aufgaben zurück kommen oder neue übernehmen...

Wir freuen uns darauf, weil wir wissen, dass Gott unsern Platz für uns vorbereitet hat und uns dabei helfen wird, in unserm kenyanischen Zuhause Seine Arbeit zu tun und unsern Weg mit Ihm zu gehen.

Wir sagen DANKE SCHÖN an alle Menschen, die wir getroffen haben und die unseren Aufenthalt hier zu einer gesegneten, unvergesslichen Zeit gemacht haben!

Wir sagen DANKE SCHÖN an alle, die uns finanzielle Hilfe haben zukommen lassen!

Wir sagen DANKE SCHÖN an alle, die an uns denken und für uns beten – wir wissen uns mit euch verbunden!

Kwa heri - "Auf Wiedersehen" und Mungu awabariki - "Möge Gott euch segnen". Japhet & Conny Letting

Glückwunsch

Wir wünschen allen Gemeindegliedern, die im Dezember 2014, im Januar und Februar 2015 Geburtstag feiern, alles Gute und Gottes Segen.

Dass du dir glückst
Dass dir das Glück anderer glücke
Dass durch dich
ein oder zwei Menschen
besser sich glücken
Dass das Glück dich nicht blende
für das Unglück anderer
Dass du dir glückst
auch im Unglück
Dass eine Welt werde
wo zusammen mit dir
viele sich glücken können.

(Kurt Marti 1921, Schweizer Pfarrer, Schriftsteller)

Evangelisches Kinderhaus Arche



Ein neues Kinderhausjahr hat begonnen

(von Martina Hannes)

Am 01. September hat das neue Kinderhausjahr 2014/2015 begonnen.

Es bringt für uns im evangelischen Kinderhaus Arche wieder viele spannende Neuerungen.

Zwei neue Mitarbeiterinnen arbeiten bei uns.

Wir begrüßen ganz herzlich unsere neue Kinderpflegerin, Frau Kathrin Schmucker, aus Vöhringen in unserer Einrichtung. Zusätzlich begrüßen wir Frau Nicole Vetter, die ihr Vorpraktikum (Erstes Jahr der Ausbildung zur Erzieherin) bei uns durchführt.

Damit arbeiten bei uns im Kinderhaus nun 12 Erzieherinnen, 1 Erzieher und 4 Kinderpflegerinnen.

Wir begrüßen 22 neue Kinder.

Am 01. September sind wir mit einem Begrüßungsfest in die Eingewöhnung der neuen Kinder gestartet.

22 Kinder werden nun in der Eingewöhnungsphase (ca. die nächsten vier bis sechs Wochen) von Mama, Papa oder Oma begleitet und nach dem Münchner Modell bei uns eingewöhnt. Wie immer eine spannende und aufregende Zeit für alle.

In der Krippe sind es 12 Kinder im Alter zwischen acht Monaten und zweieinhalb Jahren, die neu dazu gekommen sind.

Im Kindergarten haben wir 10 Kinder neu aufgenommen und 13 Kinder haben von der Krippe in den Kindergarten gewechselt.

Im Kindergarten werden jetzt 65 und in der Krippe 29 Kinder betreut.

Damit ist unser Kinderhaus wieder voll belegt und allen neuen Anfragen können wir für dieses Kinderhausjahr nur die Warteliste anbieten.

Spende

(von Martina Hannes)

Von der Volksbank Weißenhorn haben wir eine großzügige Spende von 500 € erhalten.

Dafür konnten wir für den Garten fünf neue Holzbänke anschaffen und somit die Sitzgelegenheiten für die Kinder erweitern!

Wir freuen uns sehr darüber und sagen:

"Herzlichen Dank!"



Monatsspruch Dezember 2014

Die Wüste und Einöde wird frohlocken, und die Steppe wird jubeln und wird blühen wie die Lilien. Jesaja 35,1

1. Advent - Begegnung am Büchertisch

Am 1. Advent, dem 30. November, laden wir Sie nach dem Gottesdienst in unsere Martin-Luther-Kirche ein. Nehmen Sie sich bei alkoholfreiem Punsch und Lebkuchen Zeit für eine Begegnung oder ein Gespräch und stöbern Sie ganz einfach ein wenig in unserer Bücherecke. Vielleicht finden Sie hier ein kleines Geschenk zu

Weihnachten, einen Kalender oder ein Buch, das ihnen selbst Freude macht. Ebenso ist Gelegenheit zum Kauf von fair gehandelten Produkten.

Wir freuen uns auf Sie!

Adventsmarkt- gemeinsame Bude

Auch in diesem Jahr sind wir vom 4. bis 7. Dezember auf dem Vöhringer Adventsmarkt mit unserer gemeinsamen Bude der evangelischen und katholischen. Gemeinde vertreten. Wir verkaufen kleine Geschenke, Bücher und Kalender, fair gehandelte Produkte, selbst gebackene Plätzchen und Marmelade...

Der Erlös kommt wieder einem gemeinsamen Projekt von Brot für die Welt und Misereor zu Gute.

Noch ist nicht sicher, ob wir wieder einen Platz im Kulturzentrum finden oder mit einer Bude im Kalten stehen. Machen Sie sich auf die Suche nach uns.

Ökumenischer Gottesdienst "Friedenslicht aus Bethlehem"



Auch in diesem Jahr wird die Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg (DPSG) das Friedenslicht aus Bethlehem nach Vöhringen bringen. Dieses Kerzenlicht ist von einem Kind an der Flamme der Geburtsgrotte Christi in Bethlehem entzündet worden. In Lichterstafetten wird es von Pfadfin-

derinnen und Pfadfindern in ganz Europa verteilt.

Am Samstag, 20. Dezember, findet um 19.00 Uhr ein ökumenischer Gottesdienst in der katholischen Kirche St. Michael in Vöhringen statt.

In diesem Gottesdienst wollen wir das Friedenslicht bei uns in Empfang nehmen. Wer das Licht selbst mit nach Hause nehmen will, bringt bitte eine Kerzenlaterne mit.

(http://www.friedenslicht.de)

10



Weihnachten sagt ...

Gott ist kein einsamer Himmelsherrscher, sondern mitten unter uns wie ein Freund oder eine Schwester, wie ein Mensch, der etwas weiß von den Höhen und Tiefen des Lebens, von Liebe und Glück, aber auch von Ängsten und Sorgen.

(Margot Kässmann)

Anders gesagt:

Weihnachten

Gott stellt sich uns Menschen vor: Nicht als unbewegter Beweger, sondern als verletzliches Kind. Nicht allmächtig, sondern ohnmächtig. Nicht fern, sondern nah.

Weihnachten stellt auf den Kopf, was Menschen von Gott zu wissen meinen. Es zeigt, wo wir ihn finden können, bis heute: Ganz unten, mitten im Dunkel, dort, wo Menschen leiden.

Gott stärkt mit einer sanften Kraft all das, was dem Leben dient. Er ist da, wo die Wende zum Guten geschieht. Nicht durch ein überirdisches Wunder, sondern durch Menschlichkeit wird Weihnachten gegenwärtig. Wir gestalten das Fest. Sie und ich.

(Tina Willms)

11

Weihnachten,

wenn Hände sich öffnen
wenn Herzen sich weiten
wenn Gott mir entgegen eilt
und Hände und Herzen sich finden

Weihnachten,

wenn Gott mir vertraut
wenn Gott sich mir anvertraut
wenn Gott Mensch wird
und sich mit offenen Armen fallen lässt
in meine offenen Arme

Weihnachten,

wenn die offenen Arme eines Kindes sich mir entgegenstrecken wenn die offenen Arme eines Kindes mich anrühren wenn ich mich vertrauensvoll fallen lasse in die offenen Arme eines Kindes

Weihnachten

(Verfasser unbekannt)

"Diakonie Herberge 2014" am Heiligen Abend

Das Diakonische Werk Neu-Ulm e.V. lädt Menschen aus dem Raum Neu-Ulm/Ulm, die am "Heiligen Abend" einsam sind, von Armut betroffen oder unterwegs sind und einen warmen Ort suchen, herzlich zur "Diakonie Herberge" ein. Diese findet am 24.12.2014 von 17.30 Uhr bis ca. 21.00 Uhr im "Barfüßer", Paulstraße 4 in Neu-Ulm, statt.

Ehrenamtlich Engagierte bieten ein warmes Essen und alkoholfreie Getränke an. Der Abend wird durch kleine Programmpunkte wie z.B. eine Andacht oder gemeinsames Singen verschönert. Wer möchte, findet Gesprächspartner, kann zuhören und einen gemütlichen Abend verbringen. Keiner, der diesen Abend friedvoll und besinnlich verbringen möchte, wird an dieser "Herbergstüre" abgewiesen. Auch Kinder sind herzlich willkommen.

Sie würden gerne unser Projekt unterstützen?

Mit Ihrer Spende könnten wir z.B. unseren Gästen kleine Weihnachtsgeschenke besorgen.



Spendenkonto:

Diakonisches Werk Neu-Ulm e.V.; EKK (Evangelische Kreditgenossenschaft eG)

IBAN DE68 5206 04100202 2002 28; BIC: GENODEF1EK1

Kennwort: Herberge

Kontakt:

Diakonisches Werk Neu-Ulm e.V.

Tel.: 0731/70478-0;

E-Mail:

verwaltung@diakonie-neu-ulm.de

Weihnachtsfest

Und das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.

Johannes 1,14





Satt ist nicht genug!

Fast jeder dritte Mensch auf der Welt – zwei Milliarden Menschen – leidet an Mangelernährung.

Wer in Armut lebt und Hunger hat, ist schon froh, wenn er irgendwie den Magen füllen kann. Der Körper braucht aber mehr: Satt ist nicht genug!

Kinder, die unter Mangelernährung leiden, entwickeln leichter bleibende körperliche Schäden und lernen schlecht. Sie bleiben weit hinter ihren Möglichkeiten zurück. Erwachsene fangen jede Krankheit. Sie sind körperlich und geistig weniger leistungsfähig.

Mangelernährung hat viele Gründe: Wer um das tägliche Überleben ringen muss, will vor allem satt werden. Das Wichtigste ist, den Bauch voll zu bekommen – egal wie. Quantität geht vor Qualität. Mineralstoffreiche Getreidesorten wurden global vom Mais verdrängt, natürliche Artenvielfalt durch Monosaatgut ersetzt. Billige, nährstoffarme Fertiggerichte sind weltweit auf dem Vormarsch und verdrängen die heimischen Nahrungsmittel. Auch geringe Bildung fördert Mangelernährung.

Brot für die Welt unterstützt Menschen auf der ganzen Welt, in Würde. Frieden und Gesundheit zu leben und ihre Potentiale entfalten zu können. Gute Ernährung ist hierfür die Voraussetzung. Viele können dazu einen Beitrag leisten. Gemeinsam mit unseren Partnerorganisationen unterstützen wir den Anbau von vielfältigen Obst-, Gemüse- und Getreidesorten - ob in kleinen Hausgärten in den Slums oder auf dem Land. Wir unterstützen Bauern beim Anbau von Vielfalt und Frauen dabei. den Tisch ihrer Familie so zu decken, dass alle satt werden und sich gesund ernähren können.

Gutes Essen hält Leib und Seele zusammen, sagt man. "Ich bin gekommen, damit sie das Leben und volle Genüge haben sollen", hat Jesus gesagt (Johannes 10,10). Helfen Sie uns dabei, diese Verheißung nach dem Maß unserer Möglichkeiten wahr werden zu lassen. Unterstützen Sie uns mit Ihrem Gebet und Ihrer Spende, denn: Satt ist nicht genug!

Ein Überweisungsvordruck liegt dem Lutherblättle bei

Musik im Gottesdienst

(von Helmut Schüttlöffel)

Adventskonzert

Noch einmal möchte ich auf das Wort-Konzert

am 1. Advent, dem 30. November 2014, 18:00 Uhr

in der Martin-Luther-Kirche in Vöhringen hinweisen.

Das genaue Programm liegt in der Kirche zum Mitnehmen bereit.

Musik im Gottesdienst

ist vorgesehen für den

25. Dezember 2014 mit Daniela Czech, Trompete

18. Januar 2015 mit Stephanie Gröger, Sopran

01. Februar 2015 mit Alexander Fischer, Flöte

15. Februar 2015 mit Viktoria Kast, Sopran

Adventskonzert in Altenstadt

Ich möchte noch auf ein Adventskonzert in Altenstadt hinweisen mit weihnachtlicher Musik und Geschichten:

Sonntag, 21. Dezember 2014, 4. Advent, 18:00 Uhr Versöhnungskirche Altenstadt

Die Mitwirkenden sind:

Annegret Sperl und der Kirchenchor der Christuskirche, Illertissen

Stephanie Gröger, Sopran

Alexander Fischer, Flöte

Helmut Schüttlöffel, Orgel und Klavier

Gottesdienste in der Martin-Luther-Kirche

Sonntag, 07. Dezember (2. Sonntag im Advent) 09.30 Uhr	Predigtgottesdienst, mit Kirchenchor
Sonntag, 14. Dezember (3. Sonntag im Advent) 9.30 Uhr	Predigtgottesdienst
Sonntag, 21. Dezember (4. Sonntag im Advent) 9.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst
Mittwoch, 24. Dezember (Heiliger Abend)	
15.30 Uhr	Familiengottesdienst mit Kindermusical
17.00 Uhr	Christvesper mit Kirchenchor
23.00 Uhr	Spätgottesdienst zur Christnacht
Donnerstag, 25. Dezember (1. Weihnachtstag) 9.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst
Sonntag, 28. Dezember (1. Sonntag nach dem 9.15 Uhr! Christfest)	Predigtgottesdienst
Dienstag, 31. Dezember (Silvester) 16.30 Uhr	Jahresschlussgottesdienst mit Abendmahl
Sonntag, 04. Januar (2. Sonntag nach dem 9.30 Uhr Christfest)	Predigtgottesdienst
Sonntag, 11. Januar (1. Sonntag nach 9.30 Uhr Epiphanias)	Predigtgottesdienst
Sonntag, 18. Januar (2. Sonntag nach 9.30 Uhr Epiphanias)	Abendmahlsgottesdienst
Sonntag, 25. Januar (Letzter Sonntag nach 9.30 Uhr Epiphanias)	Predigtgottesdienst
Sonntag, 01. Februar (Septuagesimae) 9.30 Uhr	Predigtgottesdienst
Sonntag, 08. Februar (Sexagesimae)	Predigtgottesdienst

Sonntag, 15. Februar (Estomihi) 9.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst
Sonntag, 22. Februar (Invokavit) 9.30 Uhr	Predigtgottesdienst
Sonntag, 01. März (Reminiszere) 9.30 Uhr	Predigtgottesdienst mit Taufe im Gottesdienst
Sonntag, 08. März (Okuli) 9.30 Uhr	Predigtgottesdienst

Gottesdienste in Bellenberg

Sonntag, 14. Dezember (3. Sonntag im Advent) 10.30. Uhr	Predigtgottesdienst
Mittwoch, 24. Dezember (Heiliger Abend) 18.00 Uhr	Christvesper
Freitag, 26. Dezember (2. Weihnachtstag) 10.30 Uhr !	Abendmahlsgottesdienst mit Kirchenchor
Mittwoch, 31. Dezember (Silvester) 15.00 Uhr	Jahresschlussgottesdienst mit Abendmahl
Sonntag, 11. Januar (1. Sonntag nach 10.30 Uhr Epiphanias)	Predigtgottesdienst
Sonntag, 25. Januar (Letzter Sonntag nach 10.30 Uhr Epiphanias)	Predigtgottesdienst
Sonntag, 08. Februar (Sexagesimae) 10.30 Uhr	Predigtgottesdienst
Sonntag, 22. Februar (Invokabit) 10.30 Uhr	Predigtgottesdienst
Sonntag, 08. März (Okuli) 10.30 Uhr	Predigtgottesdienst

Gottesdienstzeiten

Bitte beachten Sie

die verschiedenen Anfangszeiten der Gottesdienste bei Festgottesdiensten und der Ferienordnung.

Gottesdienst in Illerberg

Gottesdienst im Caritas-Centrum Vöhringen

Mittwoch, 17. Dezember 14.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst für Heimbewohner und ihre Angehörigen	
	5 5	

Ein Hinweis zu den Gottesdiensten am 26. Dezember:

Da in St. Martin in Illerberg wegen der Messe kein evangelischer Gottesdienst um 11.00 Uhr möglich ist, haben sich unsere Gottesdienstzeiten am zweiten Weihnachtsfeiertag wie folgt geändert:

> Illerberg, St. Martin, um 9.00 Uhr, Bellenberg, Gemeindehaus, um 10.30 Uhr.

Krabbelgottesdienste

Freitag, 26. Dezember, (2. Weihnachtsfeiertag)	11.00 Uhr,	in der Martin-Luther-Kirche
Samstag, 7. Februar	15.00 Uhr,	im Gemeindehaus
Samstag, 21. März	15.00 Uhr,	im Gemeindehaus

Wegweiser - Gottesdienst zum Leben

Jeden ersten Sonntag im Monat feiern wir **um 11.00 Uhr** einen WegweiserGottesdienst in unserem Gemeindehaus in Vöhringen.

In diesem Gottesdienst sollen Antworten des christlichen Glaubens auf Lebensfragen gegeben werden. Außerdem wird der Gottesdienst mit zeitgenössischen Liedern gefeiert, so dass jeder mitsingen kann.

Für Kinder findet zeitgleich ein eigener KinderWegweiser statt. Nach dem Gottesdienst gibt's Kaffee, Tee und Gebäck.

7. Dezember 2014	"Alle guten Gaben – warum Geben uns selbst gut tut"
4. Januar 2015	"Alles nur Zauberei – mit schönen Illusionen leben"
1. Februar 2015	"Schmerzfrei leben – unter allen Umständen?"

18

Predigtreihe mit Kanzeltausch zu Heilungsgeschichten

8. Februar: Pfarrer Joachim Scharrer predigt zum Thema "Was willst du,

dass ich dir tun soll?" über die Heilung des blinden Bartimäus

Mk 10,46-52 (auch in Bellenberg)

15. Februar: Pfarrer Martin Richter predigt zum Thema "Undank ist der

Welten Lohn!?" über die Heilung eines Gichtbrüchigen

Mk 2,1-12

1. März: Pfarrer Jochen Teuffel predigt zum Thema "Eine ganze Legion

in den See getrieben" über die Heilung des besessenen

Geraseners Mk 5,1-20

Gemeinsames Abendgebet

Laudate omnes gentes, laudate Dominum

Alle 2 Monate – jeweils am 2. Mittwoch ungerader Monate – findet das gemeinsame Abendgebet in unserer **Martin-Luther-Kirche um 19.30 Uhr** statt.

Die nächsten Termine sind Mittwoch. 14. Januar 2015 und 11. März 2015



Weltgebetstag 2015

"Die Bahamas – Begreift ihr meine Liebe?"

Bellenberg: Gottesdienst, verbunden mit dem Informationsabend,

und anschließendem kleinen gemeinsamen Essen,

am Freitag, 6. März 2015, **um 18.00 Uhr** im Evangelischen Gemeindehaus Bellenberg.

Vöhringen: Wir feiern den Weltgebetstag

am Freitag, 6. März 2015, **um 19.00 Uhr** im Evangelischen Gemeindehaus Vöhringen.

Treffpunkte im Vöhringer Gemeindehaus

Kleine und große Jungschar

Die "Kleine Jungschar" ist für alle von der 2. bis zur 4 Klasse und die "Große Jungschar" ist für alle ab der 5. Klasse.

Die Jungschar findet immer **mittwochs von 17:00 bis 18:15 Uhr** im Evangelischen Gemeindehaus Vöhringen statt.

Im Dezember wird das Kindermusical für Heiligabend einstudiert.

Termine ab Januar 2015 finden Sie auf der Homepage oder auf dem Flyer zur Jungschar.

Ansprechpartner für die Kleine Jungschar ist

Christian Funk (christian_funk@live.de, 07306/9263810)

und für die Große Jungschar

Berit Knorr (07306/6441, josefknorr@aol.com) und

Ingrid Friedrich (07306/921737, friedrich.ingrid@t-online.de).

Seniorenkreis: jeweils am Donnerstag um 14.30 Uhr

04. Dezember 201405. Februar 201508. Januar 201505. März 2015

Kirchenchorprobe: jeden Mittwoch um 20.00 Uhr

(nicht während der Schulferien)

Kirchenvorstandssitzungen - Termine

Der Kirchenvorstand trifft sich meist einmal im Monat um 19.30 Uhr im Vöhringer Gemeindehaus. Grundsätzlich sind alle Sitzungen öffentlich. Ausgenommen davon sind nur Sitzungsteile, in denen über Personalfragen entschieden wird.

Wir laden Sie herzlich ein zu folgenden Sitzungsterminen:

11. Dezember 201412. Februar 201515. Januar 201512. März 2015

20

Nachgefragt - der Gemeindeabend dienstags:

Wir laden monatlich an einem **Dienstag um 19.30 Uhr** zum Gemeindeabend in den kleinen Saal unseres Vöhringer Gemeindehauses auf eine Tasse Tee ein.

2. Dezember 2014: "Macht hoch die Tür und Zimtsterne ..."

Geht es Ihnen auch so?

Plötzlich ist Weihnachten und man kam gar nicht dazu, mal ein paar Advents- oder Weihnachtslieder zu singen oder bei gemütlichem Kerzenlicht zusammen zu sitzen

und Plätzchen zu knabbern.

Dem wollen wir vorbeugen und laden Sie herzlich zum

Gemeindeabend ein.

6. Januar 2015: Jahreslosung 2015:

"Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen

hat zu Gottes Lob. (Röm 15,7)"

3. Februar 2015: "Spricht Gott durch die Sterne?"

Astrologie und der christliche Glaube

Angenommen -

Gemeinsame Exerzitien im Alltag 2015

Wer die Passionszeit vor Ostern geistreich angehen möchte, ist herzlich zu gemeinsamen Exerzitien im Alltag im Februar und März eingeladen. Unter dem Thema "Angenommen" wollen diese Übungen im alltäglichen Leben die Gegenwart Gottes und sein Wirken neu entdecken. Hierzu sind für die Teilnehmer eine tägliche Zeit des Betens und der Besinnung zuhause sowie ein wöchentliches, gemeinsames Treffen vorgesehen.

Wer Interesse hat, ist zum Informationsabend am Dienstag, 27. Januar um 19.30 Uhr ins Evangelische Gemeindehaus in Vöhringen herzlich eingeladen. Die fünf wöchentlichen Treffen finden ebenfalls dienstags am 24. Februar sowie am 3., 10., 17. und 24. März jeweils um 19.30 Uhr in unserem Gemeindehaus statt. Die Kosten für das Exerzitienbuch betragen 5,00 € Für **Rückfragen** wenden sie sich bitte an unser Pfarramt.

Für blinde und sehbehinderte Menschen gibt es eine **Hörbuchvariante**. Auch **online** (auf Wunsch mit Geistlicher Begleitung) sind die Exerzitien möglich: Infos schon jetzt und Anmeldung ab Mitte Januar 2014 unter www.oekumenische-alltagsexerzitien.de.

Aktuelles aus unseren Kirchenbüchern

Das Sakrament der Taufe erhielten:

Kicherer, Philipp Vöhringen Przymuszala. Marie Vöhringen-Thal Schilling Suri, Madlen Vöhringen Walter, Toni Vöhringen Haiß, Ari Luca Vöhringen Wein. Levi Vöhringen P'itzalis, Raphael Bellenberg Ertle. Felicia Pfaffenhofen

Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen, dass sie dich auf den Händen tragen und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest.

Psalm 91,11.12

Kirchlich getraut wurden:

Oxana und Walter Lorer aus Vöhringen Gudrun und Ralf Jene aus Senden-Gerlenhofen Julia und Eugen Binder aus Vöhringen

> Ertragt einer den andern in Liebe und seid darauf bedacht zu wahren die Einigkeit im Geist durch das Band des Friedens.

> > Epheser 4,2f

Kirchlich beerdigt wurden:

Friede, Hannelore 76 Jahre Vöhringen Hamann, Hildegard 81 Jahre Vöhringen

Maier, Horst 65 Jahre Vöhringen-Illerberg

Ich gebe mich ganz in deine Hand, du wirst mich retten, Herr, du treuer Gott!

Psalm 31.6

22

Ein Mensch mit Mondschein im Herzen

(Reinhard Ellsel)

Zum 200. Todestag von Matthias Claudius (1740 - 1815)

Es gilt als das Lieblingslied der Deutschen: "Der Mond ist aufgegangen". Wer aber ist Matthias Claudius, der dieses wunderbare Abendlied geschrieben hat? Graf Friedrich von Stolberg, beschreibt ihn treffend: "Er ist ohn allen Falsch und hat immer Mondschein im Herzen." Das Leben des Dichters ist durch eine bemerkenswerte Unabhängigkeit gegenüber dem Zeitgeist geprägt und durch eine Lebensklugheit, die ihn vor aufgesetztem Getue bewahrt und zu echter Mitmenschlichkeit befähigt.

Matthias Claudius wird am 15. August 1740 als Sohn des Pfarrers von Reinfeld geboren . Als drei seiner Geschwister sterben, steht der Zehnjährige fassungslos dem Geheimnis des Todes gegenüber,dem er immer wieder begegnen wird . Auch ist er selbst keineswegs von eiserner Gesundheit. Ein Lungenleiden macht ihm zeitlebens zu schaffen.

Ein Theologiestudium in Jena bricht er ab und wechselt über in die Rechtswissenschaften. Viele Jahre weiß er nicht, was aus ihm werden soll. Endlich finden wir den 28-jährigen als Redakteur bei den "Adreß-Comptoir-Nachrichten" in Hamburg wieder. Unter dem äußeren Druck von Terminen und spröder Nachrichtenweitergabe findet Claudius zu seiner eigenen unverwechselbaren Sprache. Nach gut zwei Jahren übernimmt er die Redakteursstelle bei einer neu gegründeten Zeitung in Wandsbeck, einem Dorf vor den Toren Hamburgs. Claudius gibt dieser

Zeitung sein Gepräge und verleiht ihr einen hohen literarischen Rang, indem er führende Leute wie Goethe, Lessing und Herder zur Mitarbeit gewinnt. Der "Wandsbecker Bote": Das ist nicht nur der Titel der Zeitung, das wird sozusagen das Markenzeichen von Claudius.

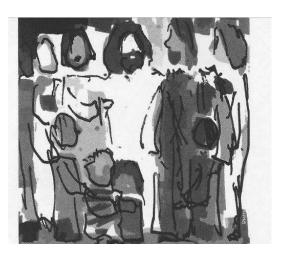
Ab 1775 gibt Claudius insgesamt sieben Bände seiner "Sämtlichen Werke" heraus. Bunt gemischt finden sich hier Gedichte und erdachte Briefe, Rezensionen und Dialoge, Bonmots und Theologische Abhandlungen. Fortan führt Claudius das Leben eines freien Schriftstellers und Hausmannes. Er sagt von sich, dass er "von Hauptberuf Mensch" sei. Verstanden und liebevoll unterstützt wird er durch seine Frau Rebecca. mit der er zwölf Kinder hat. 1776 kommt es zu einem Zwischenspiel in Darmstadt. Er ist dort Oberlandkommissar. Wegen der vielen Intrigen dort kehren sie aber schon nach einem Jahr zurück nach Wandsbeck

Im Alter entwickelt sich Claudius vom Schriftsteller zum Bittsteller. Für viele bekannte Größen seiner Zeit wird er zum Freund und Seelsorger. Die letzten Jahre des "Wandsbecker Boten" verlaufen unruhig und turbulent; es ist die Zeit der Befreiungskriege gegen Napoleon. Wegen seiner schlechten Gesundheit zieht er schließlich nach Hamburg ins Haus seines Schwiegersohnes, wo er am 21. Januar im Kreise seiner Familie friedlich einschläft.

Jahreslosung 2015

Nehmt einander an wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob.

Römer 15.7



In Ordnung

Er liebt mich. Zupf. Er liebt mich nicht. Zupf.

Er liebt mich. Zupf. Er liebt mich nicht. Zupf.

Lass doch die arme Blume in Ruhe und dein angeschlagenes Selbstbewusstsein!

Jesus sagt "Ja!" zu dir. Du bist in Ordnung – ohne Wenn und Aber.

- Er liebt mich. Ich liebe auch mich.
- Ich liebe mich. Ich liebe auch dich.

(Reinhard Ellsel)

Bitt-Gebet zum Neuen Jahr

(von Lothar Zenetti)

Behüte, HERR, die ich dir anbefehle, die mir verbunden sind und mir verwandt. Erhalte sie gesund an Leib und Seele und führe sie an deiner guten Hand.

Sie alle, die mir ihr Vertrauen schenken und die mir so viel Gutes schon getan. In Liebe will ich dankbar an sie denken, o Herr, nimm dich in Güte ihrer an.

Um manchen Menschen mache ich mir Sorgen und möchte helfen, doch ich kann es nicht. Ich wünsche nur, er wär' bei dir geborgen und fände aus dem Dunkel in dein Licht.

Du ließest mir so viele schon begegnen, so lang ich lebe, seit ich denken kann. Ich bitte dich, du wollest alle segnen, sei mir und ihnen immer zugetan.

Gebetswoche für die Einheit der Christen

"Gib mir zu trinken" heißt das Motto der Gebetswoche im Jahr 2015, die vom Nationalen Rat der Christlichen Kirchen in Brasilien vorbereitet wird. Die Begegnung zwischen Jesus und der samaritanischen Frau am Jakobsbrunnen (Johannes 4) steht im Zentrum der Gebetswoche vom 18. bis 25. Januar 2015. Der Abschnitt aus dem Johannesevangelium soll ermutigen, aufeinander zuzugehen und Gaben des anderen als Bereicherung zu entdecken.

Weltgebetstag 2015

Die Bahamas - Begreift ihr meine Liebe?



Kreuzfahrten, Traumstrände, Offshore-Zentrum: Der Inselstaat der Bahamas ist seit Mitte des 20. Jahrhunderts gleichermaßen als Touristenziel und Steueroase beliebt. Allein im Jahr 2011 haben knapp 1,5 Millionen Menschen die Inseln besucht, der Tourismussektor erwirtschaftet um die 60% des Bruttoinlandprodukts.

Die Tier- und Pflanzenwelt der Bahamas finden sich zu Wasser und zu Land. Der Flamingo ist das Wappentier der Bahamas. Auf der Insel Inagua leben mehr als 80.000 von ihnen. Das Andros Barrier Reef gilt als das drittlängste Korallenriff der Welt. Auf der Insel Andros trifft man auch auf die größte Ansammlung blauer Wasserlöcher weltweit – ein beliebter Anziehungspunkt für Tiefseetaucher/innen.

Christlichen Frauen von den Bahamas verdankt die internationale Weltgebetstags-Bewegung die Liturgie zum Weltgebetstag 2015. Ihr Gottesdienst mit dem Titel "Begreift ihr meine Liebe?" wird weltweit am Freitag, dem 06. März 2015, gefeiert.

Glaubensleben, Gottesdienstfeiern und soziales Engagement sind für Christinnen auf den Bahamas ein wichtiger Teil ihres Alltags. In ihrem Gottesdienst zum Weltgebetstag nimmt die Lesung aus dem Johannesevangelium 13,1-17 einen zentralen Platz ein. Jesus selbst, so beschreiben sie mit Bezug auf diese Bibelstelle, fordert uns auf, einander so zu dienen, wie er uns gedient hat. In "radikaler Liebe" sollen wir füreinander da sein und (gerade auch) in unseren Gemeinden diakonisch im Sinne Gottes handeln.

Der Weltgebetstag 2015 wirft einen Blick hinter die touristischen Reiseplakate mit ihren weiten Sandstränden und attraktiven Tauchzielen und zeigt uns das Alltagsleben der Frauen auf den Bahamas. Seine neun Verfasserinnen gehören unterschiedlichen Generationen und Konfessionen an. Sie sind Mitglieder der anglikanischen, römisch-katholischen, baptistischen und methodistischen Kirche sowie der "Church of God of Prophecy" und der Gemeinschaft nichtkonfessioneller Kirchengemeinden.

> Die Bahamas – Eine Perle der Karibik!

Familienfreizeit auf der Kahlrückenalpe Freitag, 23. Januar, bis Sonntag, 25. Januar 2015



Dieses Jahr wollen wir zum ersten Mal zusammen mit der Kirchengemeinde Illertissen ein Wochenende auf der Kahlrückenalpe verbringen. Neben geistlichem Input für Groß und Klein sollen aber auch Erholung, Gespräche und Gemeinschaft nicht zu kurzkommen.

Anmeldung: bis zum 8. Januar 2015 über das Pfarramt Illertissen

Tel.: (07303/2742) oder E-Mail: pfarramt.illertissen@elkb.de

Kosten: Erwachsene 60 €

Kinder unter 3 Jahren frei, 3-12 Jahre 30 €,

Jugendliche 13-17 Jahre 40 €

(Familien insgesamt aber nicht mehr als 160 €)

Bitte überweisen auf:

Sparkasse Illertissen: IBAN: DE 44 7305 0000 0441 3786 27

Verwendungszweck: Familienfreizeit 2015

Gemeindereise ins Elsaß

Kunst - Kirche - Auf den Spuren Albert Schweitzers

Die Reise mit Pfarrer Thomas Pfundner ist geplant für die Zeit von Freitag, 27. bis Sonntag, 29. März 2015.

Interessenten auch aus umliegenden Gemeinden melden sich bitte für die Planung (ob es genügend Interessenten für die Reise gibt) bis 22. Dezember 2014

im Pfarramt Holzschwang Tel: 07307-929183

Fax: 07307-929185

Mail: pfarramt.holzschwang@elkb.de

Studienreise nach Jordanien

vom14. bis 22. Februar 2015

Amman, Wüstenschlösser der Umayyaden, Dscherasch, Biblische Spuren am Jordan: Madaba, Taufstelle Jesu, Moseberg Nebo, Totes Meer, Petra – Weltwunder aus Fels, Wüstenerlebnis im Wadi Rum, Baden im Roten Meer... Das Haschemitische Königreich Jordanien ist ein Land von faszinierender Schönheit und aufregenden Kontrasten mit beeindruckenden geschichtlichen und kulturellen Hinterlassenschaften seiner Zivilisationen: Nomaden, biblische Propheten, Händler aus fernen Ländern, Römer, Byzantiner, Araber, Kreuzritter und Osmanen.

Leitung: Pfarrer Ernst Sperber

Kosten: € 1.385,- (Zuschlag EZ: € 265,-)

Nähere Auskunft beim EBW Neu-Ulm (0731) 97486-50

Monatsspruch Januar 2015

. So lange die Erde besteht, sollen nicht aufhören Aussaat und Ernte, Kälte und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.

Genesis 8.22

Monatsspruch Februar 2015

Ich schäme mich des Evangeliums nicht: Es ist eine Kraft Gottes, die jeden rettet, der glaubt.



44. Vöhringer Abend des EBW

Einfach nur in Ruhe leben!

Der Kampf um die Freiheit der Ukraine

Zweimal schon sind sie auf die Straßen gegangen angesichts der Ungerechtigkeit der sogenannten Führungselite in der Ukraine. Beide Male hatten sie gesiegt. 2004 feierte man euphorisch den Sieg auf dem Maidan und am 21. Februar 2014 dachten sie, endgültig den Weg zu einer demokratischen Regierung geebnet zu haben. Ein halbes Jahr später ist die Krim von Russland annektiert und der Donbass wird von heftigen Kämpfen um die Vorherrschaft er-

schüttert. Ulrich Zenker war von 1995 bis 1999 Pfarrer in der Deutschen Evangelisch-Lutherischen Kirche in der Ukraine und ist im Landeskirchenamt verantwortlich für die Partnerkirche der Ukraine. Er berichtet von der Situation der Menschen in den Gemeinden, die einfach nur in Ruhe leben wollen, aber immer tiefer hineingezogen werden in die Auseinandersetzungen um die Freiheit der Ukraine.

Referent: Kirchenrat Ulrich Zenker, Referent für Mittelosteuropa der

Evang.-Luth. Kirche in Bayern, München

Zeit: Donnerstag, 11. Dezember 2014, 19.30 Uhr

Ort: Evangelisches Gemeindehaus,

Beethovenstraße 1, 89269 Vöhringen

Kosten: um eine Spende wird gebeten

45. Vöhringer Abend des EBW

Das orientalische Christentum

Reiches Erbe und gefährdete Zukunft

Durch die erschreckenden Vorgänge im Irak und in Syrien wurde es einer breiteren Öffentlichkeit erst so recht bewusst, dass im Nahen Osten nicht nur Muslime, sondern auch Christen von jeher beheimatet sind. Was im Westen gelegentlich vergessen wird, trat neu ins Bewusstsein: Nicht in unseren Breiten, sondern im Nahen

Osten liegt die Ursprungsregion des Christentums. Und seit den Zeiten der Apostel gibt es dort christlichen Gemeinden und Kirchen, auch wenn sie nach Jahrhunderten islamischer Herrschaft manchmal nur noch wenige Gläubige zählen. An manchen Orten, so v.a. im Zweistromland, droht der radikale Islamismus dieser

zweitausendjährigen Christentumsgeschichte ein Ende zu bereiten. Der Vortrag gibt einen Überblick über die Geschichte und die aktuelle Situation des orientalischen Christentums.

Referent: Professor Dr. Karl Pinggera, Professor für Kirchengeschichte

an der Philipps-Universität Marburg, Mitglied im Facharbeitskreis Orthodoxie der EKD und im Kontaktgesprächskreis zwischen den Orientalischen Orthodoxen Kirchen und der EKD.

Zeit: Donnerstag, 8. Januar 2015, 19.30 Uhr

Ort: Evangelisches Gemeindehaus,

Beethovenstraße 1, 89269 Vöhringen

Kosten: um eine Spende wird gebeten

46. Vöhringer Abend des EBW

Europas Ideale im Fadenkreuz elitärer Macht

Einblicke in das Arsenal legaler Plünderung

Der Wirtschaftsingenieur Dirk Sollte ist seit Jahren mit den Zusammenhängen von Nachhaltigkeit und dem Weltfinanzsystem befasst. Er hat die Krise von 2008 in seinem Buch "Weltfinanzsystem am Limit – Einblicke in den "Heiligen Gral' der Globalisierung" vorhergesagt und fragt: Warum können sich die Mächtigen dieser Welt nicht auf das offensichtlich Notwendige einigen? Gibt es eine "elitäre Macht", die genau das will, was wir erlebt haben und derzeit erleben müssen? Gibt es eine Chan-

ce, dass unsere europäischen Ideale die "alternativlose" Politik überleben?

Im Kern geht es um die globale Frauge des fairen Miteinanders in einer zunehmend bedrohten Weltgemeinschaft. Der Vortrag verspricht "Einblicke in das Arsenal legaler Plünderung". Dirk Solte möchte ein Verständnis der Zusammenhänge erreichen, um aufzuzeigen, was jeder von uns dazu beitragen kann, dass wir unseren Nachkommen eine Zukunft vererben, statt sie zu verbauen.

Referent: Dr. Dirk Solte, Finanzexperte, Zukunftsforscher, Mitglied im

Senat der deutschen Wirtschaft Bonn, Privatdozent an der

Universität St. Gallen, Buchautor

Zeit: Donnerstag, 29. Januar 2015, 19.30 Uhr

Ort: Evangelisches Gemeindehaus,

Beethovenstraße 1, 89269 Vöhringen

Kosten: um eine Spende wird gebeten

47. Vöhringer Abend des EBW

Israel – Palästina

Wem gehört eigentlich das Heilige Land?

Seit Jahrzehnten kommen Israel und Palästina nicht aus den Schlagzeilen. Wie oft sind wir hin- und hergerissen: sollen wir uns auf die Seite Israels stellen, dem Staat, in dem endlich Juden in Sicherheit leben können – oder sollten wir doch eher auf der Seite der Palästinenser sein, die immer noch keinen eigenen Staat haben?

Wem gehört eigentlich das Heilige Land: den Israelis oder den Palästinensern?

Landesbischof i.R. Dr. Johannes Friedrich war sechs Jahre lang als Propst in Jerusalem und ist seit mehr als 10 Jahren Nahostbeauftragter des Rates der EKD. Er versucht aus eigener Erfahrung in dieses Thema einzuführen.

Referent: Pfarrer Dr. Johannes Friedrich, Landesbischof i.R.,

Nahostbeauftragter des Rates der EKD, Spalt-Wernfels

Zeit: Donnerstag, 26. Februar 2015, 19.30 Uhr

Ort: Evangelisches Gemeindehaus,

Beethovenstraße 1, 89269 Vöhringen

Kosten: um eine Spende wird gebeten

Hevenu schalom alejchem

Hevenu schalom alejchem hevenu schalom alejchem hevenu schalom alejchem

hevenu schalom, schalom, schalom alejchem.



Dieses Produkt **Adler** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.**Gemeindebrief**Druckerei.de

PfarramtBeethovenstraße 1

89269 Vöhringen

Tel.: 07306 / 8255
Fax: 07306 / 923580
pfarramt.voehringen@elkb.de
www.voehringen-evangelisch.de
Bürozeiten: Montag bis Donnerstag

9:00 - 12:00 Uhr

Sekretärin: Ursula Baum

Pfarrer Jochen Teuffel

Religionspädagoge Christian Funk

Telefon: 07306/9263810

E-Mail: christian.funk@elkb.de

Vorsitzender des Kirchenvorstands Dr. Helmut Haas

Evangelisches Kinderhaus Am Bahndamm 8 **Arche** 89269 Vöhringen

89269 Vöhringen Telefon: 07306/8210 Leitung: Martina Hannes

Konto bei Sparkasse Neu-Ulm - Illertissen für Spenden und Kirchgeld IBAN DE40730500000190180224

BIC: BYLADEM1NUL

Diakonie Diakonisches Werk Neu-Ulm e.V.

Beratung – Auskunft – Hilfe – Eckstrasse 25 Begleitung – Vermittlung – Pflege 89231 Neu-Ulm

Telefon: 0731/704780

Telefonseelsorge Telefon: 0800/1110111

oder 0800/1110222

Luther-Blättle

Redaktion Ursula Baum, Christian Funk,

Dorle Michaelis, Brigitte Kugelmann

Fotos Jutta Anger, Christian Funk,

Martin Kugelmann, Hans Pabst ©,

u.a.

Verantwortlich im Sinn

des Presserechts

Jochen Teuffel